



Brüssel, den 13. März 2018  
(OR. en)

9802/97  
DCL 1

PECHE 223

### FREIGABE

---

des Dokuments	9802/97 RESTREINT
vom	16. Juli 1997
Neuer Status:	Öffentlich zugänglich

---

Betr.:	EG/Komoren - Vorbereitung der Verhandlungen über die Erneuerung des Fischereiprotokolls (Komoren, 15.-17. Juli 1997)
--------	---

---

Die Delegationen erhalten in der Anlage die freigegebene Fassung des obengenannten Dokuments.

Der Wortlaut dieses Dokuments ist mit dem der vorherigen Fassung identisch.

9802/97

RESTREINT

PECHE 223

## BERATUNGSERGEBNISSE

---

der Gruppe "Externe Fischereipolitik"

vom 30. Juni 1997

---

Betr.: EG/Komoren  
- Vorbereitung der Verhandlungen über die Erneuerung des Fischereiprotokolls (Komoren, 15.-17. Juli 1997)

---

1. Der Vertreter der Kommission teilte mit, daß die Kommission trotz der relativ guten Ausnutzung des gegenwärtigen Protokolls (durchschnittliche Fangmenge: +/- 3.000 t/Jahr; Referenzmenge: 4.500 t/Jahr) beabsichtige, die Verhandlungen mit einem Vorschlag zur Herabsetzung der Referenzmenge einzuleiten. Wahrscheinlich würden die komorischen Behörden daraufhin als Kompensation für eine solche Kürzung höhere Gebührenvorschüsse von den Schiffseignern verlangen. Insgesamt stellte der Vertreter der Kommission fest, daß bei der Anwendung des Protokolls keinerlei Probleme aufgetreten seien.
2. In bezug auf eine eventuelle Kürzung der Referenzmenge waren die Delegationen unterschiedlicher Auffassung.

Die französische, die italienische und die spanische Delegation traten in Anbetracht der höheren Fangmengen für die Beibehaltung der derzeitigen Menge ein.

Die deutsche und die britische Delegation hingegen unterstützten den von der Kommission dargelegten Vorschlag. Ihrer Ansicht nach gehe es hier um ein kleines, gut genutztes Fischereiprotokoll, für das von den Schiffseignern ein größerer finanzieller Beitrag verlangt werden sollte, so daß der von der Gemeinschaft zu zahlende finanzielle Ausgleich durch eine Reduzierung der Referenzmenge gekürzt werden könne.

### 3. Anträge für Fangmöglichkeiten

Die französische Delegation bestätigte ihren Antrag für 21 Thunfischwadenfänger.

Die spanische Delegation strebt Lizenzen für 18 Oberflächen-Langleinenfischer (1) an und forderte die Kommission nachdrücklich auf, ebenso viele Lizenzen zu erwirken wie in den Protokollen mit den Seychellen und mit Madagaskar. Darüber hinaus setzte sie sich dafür ein, daß die Gebührenvorschüsse für Thunfischwadenfänger beibehalten und die Gebührenvorschüsse für Oberflächen-Langleinenfischer auf 500 ECU pro Schiff/Jahr festgesetzt werden.

Die italienische Delegation beantragte eine Lizenz für einen Thunfischwadenfänger.

4. Der Vertreter der Kommission nahm diese Standpunkte zur Kenntnis und sagte zu, unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Lage auf den Komoren das bestmögliche Protokoll auszuhandeln.
5. Die Gruppe nahm abschließend zur Kenntnis, daß eine erste Koordinierungssitzung vor Ort für den 15. Juli 1997 (9.00 Uhr) festgesetzt wurde.

DECLASSIFIED

---

(1) In der Koordinierungssitzung in Moroni bestätigte die spanische Delegation einen Antrag auf 22 Lizenzen für Thunfischwadenfänger.